Sattelschlepper gerät außer Kontrolle und kippt um

Vollsperrung auf der Autobahn A7 bei Friedland nach Lkw-Unfall

Donnerstag 29. Oktober 2020 - **Göttingen (wbn). Vollsperrung auf der Autobahn A7, Gemarkung Friedland, wegen eines schweren Lkw-Unfalls.**

Ein Sattelzug-Fahrer (35) aus Göttingen hatte einen anderen Sattelzug gestreift, der wegen einer Reifenpanne auf dem Standstreifen stand. Der Sattelzug geriet außer Kontrolle und kippte dann in der Böschung der Autobahn auf die Seite.

Fortsetzung von Seite 1 Der Fahrer konnte sich noch eigenständig aus seinem Führerhaus befreien und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Der Beifahrer aus Bulgarien blieb ohne Verletzungen. Die Bergungsarbeiten bei dem Unfall, der sich um Mitternacht ereignet hatte, dauern noch an.

Nachfolgend der Bericht der Autobahnpolizei in Göttingen: „Gemarkung Friedland, BAB 7, km 281,300 (myr) - Ein schwerer Lkw-Unfall löste in der Nacht zum 29.10.2020 eine stundenlange Vollsperrung der BAB 7 in Fahrtrichtung Kassel aus. Dazu kam es, als gegen 00:00 Uhr ein 35-jähriger Fahrer eines Sattelzuges aus Göttingen einen weiteren Sattelzug mit Kasselaner Kennzeichen, der sich zu diesem Zeitpunkt aufgrund einer Reifenpanne auf dem Standstreifen befand, übersah.

Dabei streifte er diesen seitlich, verlor die Kontrolle über seinen Sattelzug und fuhr nach rechts neben die Autobahn in die Böschung. Anschließend kippte der Sattelzug um. Der Fahrer konnte sich eigenständig aus seinem Führerhaus retten und wurde durch eintreffende Rettungskräfte vorsorglich in eine Göttinger Klinik verbracht. Der zweite Lkw-Fahrer, ein 48-jähriger Mann aus Bulgarien, der sich zum Zeitpunkt des Unfalles ebenfalls in seinem Führerhaus befand, blieb unverletzt.

Es entstand hoher Sachschaden an beiden Lkw. Die Bergungsarbeiten dauern noch an. Hierfür muss u.a. die Ladung des umgekippten Lkw umgeladen werden, bevor er geborgen werden kann. Des Weiteren sind bei einem Lkw mehrere hundert Liter Diesel ausgelaufen und

teilweise ins nahe Erdreich eingedrungen. In wie weit umfangreiche Erdarbeiten durchgeführt werden müssen, steht zurzeit noch nicht fest.

Wann mit einer Aufhebung der Vollsperrung gerechnet wird, kann noch nicht gesagt werden.

Die Umleitung des Verkehrs läuft über das Autobahndreieck Drammetal über die U76 bis zur AS Hedemünden.“